



# Der neue Wohnpark Zetel öffnet am 1. Februar 2022!



**WOHNPAK ZETEL**  
Tagespflege & Betreutes Wohnen

**Zetel.** Mit dem 1. Februar eröffnet der Wohnpark Zetel an der Bohlenberger Straße – am Montag erfolgte zunächst die feierliche symbolische Schlüsselübergabe durch Architekt Hartmut Kapels an Geschäftsführer Heiko Friedrich. Senior\*innen können im Wohnpark künftig die Möglichkeit des Betreuten Wohnens in Anspruch nehmen, und auch das Angebot einer Tagespflege ist integriert. Neben dem Wohnpark Neuenburg ist die Einrichtung bereits die zweite der Unternehmensgruppe PflegeButler in der Gemeinde.

Geschäftsführer Heiko Friedrich sagte in seiner Begrüßungsansprache, er freue sich sehr, den neuen „32er-Wohnpark“ eröffnen zu können (im Wohnpark sind 32 Einzelapartments entstanden, Anm. d. Red.). Der Kauf des Grundstückes sei sehr schnell gegangen, so Heiko Friedrich, 14 Tage nach dem Erstgespräch sei der Kaufvertrag unterschrieben worden. Auch die Zeitspanne zwischen Baubeginn und Eröffnung sei mit zwei Jahren sehr kurz gewesen, was unter anderem daran gelegen habe, dass kein komplett neuer Bebauungsplan habe aufgestellt werden müssen. Heiko Friedrich richtete seinen Dank an die Kapels Architekten Partnerschaftsgesellschaft mbB sowie an das Bockhorner Bauunternehmen Gerd Eilers für die hervorragende Planung und Umsetzung des Bauprojekts.

In einem kurzen Überblick erläuterte er dann den Aufbau und das Konzept des Wohnparks: 32 Einzelapartments mit Bad und Küchenzeile ermöglichen den Bewohnern eine größtmögliche Eigenständigkeit. Etwa die Hälfte der Plätze sei schon belegt, so Heiko Friedrich, der Einzug der Bewohner werde in den nächsten Tagen erfolgen. Ein Einzug erfolgt auch im Außenbereich des Hauses, denn hier werden

in Zusammenarbeit mit dem Tierschutzbund Kaninchen oder Meerschweinchen gehalten, die von den Senioren mitversorgt werden können. Rund 5,3 Millionen Euro habe der Bau des Wohnparks gekostet, in dem etwa 35 Arbeitsplätze geschaffen werden konnten, wie Heiko Friedrich erzählte. Er freute sich, dass das Team schon jetzt zu zwei Dritteln besetzt sei, und wünschte: „Viel Spaß, bei allem, was die Zukunft bringt.“

Bürgermeister Heiner Laxtermann gratulierte zur Eröffnung des Wohnparks und erläuterte, dass es tatsächlich enorme Bedarfe an qualitativem Wohnen im Alter gebe, und die Gemeinde daher sehr schnell dem Verfahren zugestimmt habe. Mit dem Bau des Wohnparks sei in Zetel zudem ein städtebaulicher Akzent gesetzt worden. Heiner Laxtermann hob hervor, er sei sehr froh, „dass das hier möglich war“ und wünschte „alles Gute, dem Gebäude einen guten Geist und den Älteren einen guten Lebensabend im Hause.“

Der stellvertretende Landrat Fred Gburreck überteilte seitens des Landkreises „alles Gute für dieses Gebäude“. Das Werbeschlagwort des Wohnparks „Die schöne Alternative zum Pflegeheim“ unterstrich er und berichtete, er selbst sei bei der Einweihung in Neuenburg dabei gewesen und habe bereits dort den Eindruck gewonnen, man finde sich eigentlich nicht in einem Pflegeheim, sondern in einem Hotel. Fred Gburreck freute sich, dass es nun in der Gemeinde Zetel schon zwei Einrichtungen des PflegeButlers gebe, im gesamten Landkreis seien es derzeit sechs mit insgesamt 380 Plätzen. Die Hoffnung des Landkreises sei es nun, eine entsprechende Einrichtung auch auf Wangerooge zu schaffen.

Hartmut Kapels betonte, es sei



Der neue PflegeButler-Wohnpark an der Bohlenberger Straße in Zetel.



Zur Linken die Küchenzeile, rechtsseitig das Bad und geradeaus der Weg in ein helles und individuell einrichtbares Apartmentzimmer mit kleiner Terrasse.

„eine Freude, den PflegeButler wachsen zu sehen und ihn dabei zu begleiten.“ Zur Architektur des Gebäudes erläuterte er, die giebelständigen Häuser mit den geneigten Dächern seien mit Klinker- und Putzmaterialien gefertigt, lehnen sich somit an die umgebenden Gebäude in der Bohlenberger Straße an und fügen sich städtebaulich in den Ortskern und in die Nachbarschaft ein. Das Gebäude sei mit einem mittigen Eingang versehen, von dem aus man in einen zentralen Bereich gelange – hier befinden sich Kü-

che, Aufenthaltsraum und der Ruherraum. In zwei symmetrischen links- und rechtsseitig gelegenen Flügeln befinden sich die 30 Quadratmeter großen und dank ihrer Einrichtung mit Teeküche und barrierefreiem Bad autarken Einzelapartments. Auch Hartmut Kapels hob die kurze Zeitspanne hervor, innerhalb derer das Gebäude entstehen konnte: Zwei Jahre von Erstgespräch und Kauf bis zur Eröffnung. Dies sei die Ausnahme und entspreche der Hälfte der Zeit, die sonst benötigt werde. Ermöglicht worden sei dies



Symbolische Schlüsselübergabe: Architekt Hartmut Kapels (vorne rechts) überreicht den „Haustürschlüssel“ an Geschäftsführer Heiko Friedrich.



Hier können sich die Tagespflege-Gäste in der Mittagsstunde zurückziehen und dank der kippbaren Sessel dort sogar einen Mittagschlaf halten – der Ruherraum steht aber selbstverständlich allen Bewohnern des Hauses offen.

dadurch, dass die Grundzüge der Planung nicht verändert werden mussten. Zudem seien die Bodenverhältnisse für den Bau ideal gewesen.

Hartmut Kapels hob außerdem hervor, die Bockhorner Baufirma Gerd Eilers habe die Materialien frühzeitig und zu einem Festpreis eingekauft, sodass hier preismäßig keine Nachteile entstanden seien. Er bedankte sich herzlich

bei den Mitarbeitern des Bauunternehmens, die „bis zur letzten Fußleiste alles tipptopp schlüsselfertig angefertigt haben.“ Sein Dank galt außerdem Heiko Friedrich „für die harmonische Zusammenarbeit“. Abschließend wünschte Hartmut Kapels den Mitarbeitern und Bewohnern des Zeteler Wohnparks „viel Freude in und mit dem Gebäude.“